



LUP schnell

Beschleunigter Kalk-Zement-Leichtunterputz

Produktbeschreibung

Ergiebiger, beschleunigter Kalk-Zement-Leichtunterputz Typ I mit organischen Leichtzuschlägen (EPS). Durch das beschleunigte Abbindeverhalten, unabhängig vom Saugverhalten des Untergrundes, können nach ca. 2 bis 3 Stunden Mörtelgrate, Unebenheiten usw. mit dem Gitterabott entfernt werden. Durch die halbierte Standzeit bis zur Weiterbeschichtung ist eine rationelle Arbeitsweise möglich.

Zusammensetzung

Kalkhydrat, Zement, klassierte Kalkstein- oder Quarzkörnung, EPS-Leichtzuschlag, wasserrückhaltende und wasserabweisende Zusätze.

Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig mindestens 3 Monate.

Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und trägt die CE-Kennzeichnung.

Eigenschaften und Mehrwert

- Leichtputzmörtel LW nach EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS II nach EN 998-1
- Leichtputz Typ I
- Halbierte Standzeit von 1 Tag pro 2 mm Putzdicke
- Schnell abbindend
- Für innen und außen
- Wasserabweisend
- Mit EPS-Leichtzuschlag
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand

Anwendungsbereich

Leichtunterputz für mineralische und pastöse Oberputze im Innen- und Außenbereich.

Als Unterputz:

- Auf Liapor/Bims und Ziegel mit einer Rohdichte von $\geq 700 \text{ kg/m}^3$ oder integrierter Dämmung
- Auf Porenbeton mit einer Rohdichte $\geq 500 \text{ kg/m}^3$
- Auf Kalksandsteinen
- Auf Beton
- Unter Fliesen in Bädern und Küchen
- Für Kratzputz

Ausführung

Untergrundvorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung
Ziegel-, Blähton- oder Bimsmauerwerk, Kalksandsteine mit Mauer-mörtelfuge	Bei stark saugenden Untergründen oder hochsommerlicher Witterung zweilagig nass in feucht auftragen
Porenbeton	Zweilagig nass in feucht auftragen
Glattgeschalter Beton, Betonfertigteile	SM700 Pro, SM300 als mineralische Putzhaftbrücke
XPS-R-Dämmplatten	SM700 Pro, SM300 als mineralische Putzhaftbrücke
Rau geschalter Beton, Kalksandsteine mit Dünnbettmörtel, kleinformatige Holzwole-Leichtbauplatten	SM700 Pro, SM300, als mineralische Putzhaftbrücke oder Der Vorspritzer
Kleinformatiges Ziegelmauerwerk, Bruchsteinmauerwerk, Mischmauerwerk	Der Vorspritzer
Nicht tragfähiger Untergrund	Geeigneter Putzträger
EPS-Schalungssteine	SM700 Pro, SM300 als mineralische Putzhaftbrücke

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Untergrundvorbehandlung gemäß Tabelle Untergrundvorbehandlung. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Maschinen/Ausstattung

- Knauf PFT Mischpumpe G 4
- Schneckenmantel D6-3
- Förderschnecke D6-3
- Mörtelschläuche $\varnothing 25 \text{ mm}$
- Nassmörtel-Förderweite bis 40 m

Anmischen

Anmischen mit der Maschine

Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G 4, Wasserzugabe konsistenzgerecht einstellen.

Anmischen mit der Hand

Einen Sack mit ca. 7,5 Liter sauberem Wasser ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen.

Verarbeitung

Auf vorbereitetem Putzuntergrund LUP schnell in einer Putzdicke von mindestens 10 mm (Innenbereich) bzw. mindestens 15 mm (Außenbereich) auftragen und eben verziehen. Je nach Putzgrund können nach ca. 2 bis 3 Stunden Grate, Unebenheiten usw. mit dem Gitterrabbott entfernt oder die Fläche planeben nachgeschabt werden.

LUP schnell ist ein beschleunigtes Material, Spritzunterbrechungen sind maximal 15 Minuten (bei kühler Witterung maximal 25 Minuten) möglich. Bei längeren Pausen Maschine und Schläuche reinigen. Mörtel- und Wasser-schläuche nicht in der Sonne liegen lassen. Angesteiftes Material nicht mehr aufrühren und verarbeiten.

Putzdicke

Bei Putzdicken über 30 mm nach vollständiger Trocknung und Erhärtung einen Armierungsputz mit vollflächiger Gewebeeinlage (Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm) mit SM700 Pro, SM300 oder Lusto ausführen.

Sockelausbildung

Im Sockel- bzw. Spritzwasserbereich und an geländeeinbindenden Flächen auf Mauerwerk der Druckfestigkeitsklasse > 8 , Zement-Sockelputz UP 310 verwenden.

Auf leichteren und weicheren Wandbaustoffen (Steine der Druckfestigkeitsklasse ≤ 8) Sockel-Leichtputz Sockel LUP einsetzen.

Auf XPS-R, Sockel-, Perimeterdämmplatten oder Sockel LUP kann Sockel-SM Pro (mit Gewebeeinlage) in einer Gesamtputzdicke von mindestens 7 mm verwendet werden. Ein zusätzlicher Feuchteschutz ist anschließend nicht erforderlich.

Alle anderen von Erde oder Kiesschüttung berührten Putzflächen nach Austrocknung von der Kellerwandabdichtung bis ca. 50 mm über Geländeoberkante gemäß DIN 18533-3 vor Feuchtigkeit schützen/abdichten. Hierzu kann Sockel-Dicht in einer Schichtdicke von mindestens 2,5 mm (zweilagig) aufgetragen werden. Nach Trocknung eine vlieskaschierte Noppenfolie darvorstellen.

Auf Putzträger

Auf fachgerecht befestigten Putzträger LUP schnell ca. 10 mm dick auftragen und in den Putzträger hineindrückend verziehen. Oberfläche mit dem Besen aufrauen. Nach Erhärtung nochmals ca. 10 bis 15 mm auftragen, eben verziehen und nachschaben. Zur Minimierung von Rissen an der Putzoberfläche ist eine vollflächige Gewebeamierung mit Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm und SM700 Pro, SM300 oder Lusto auszuführen. Bei SM700 Pro und SM300 Schichtdicke von 4 mm nicht überschreiten.

Fliesenuntergrund

Als Fliesenuntergrund für Fliesen und Platten bei Wassereinwirkungsklasse W0-I bis W3-I (nach DIN 18534) geeignet, wenn das Gewicht der Fliesen und Platten einschließlich Dünnbettmörtel 25 kg/m^2 nicht überschreitet. Putzdicke von mindestens 10 mm einhalten. Die Oberflächenbeschaffenheit muss auf die jeweilige Abdichtungsbauart abgestimmt sein. Die Eignung als Untergrund für das Ansetzen von Fliesen ohne zusätzliche Verbundabdichtung wird verbessert, wenn die Putzoberfläche mit einer Richtlatte/Kartätsche scharf abgezogen bzw. abgekratzt wird. Vor Fliesenbelegung vollständig trocknen und erhärten lassen. Als Fliesenkleber schnell abbindende, verformbare Dünnbettmörtel (z. B. Flex-Fliesenkleber) verwenden.

Bewehrung

Teilflächenarmierung im Außenbereich, bei Materialwechsel, Gebäudeöffnungen usw.

Bei dünnlagigen Oberputzen mit einer Korngröße ≤ 3 mm erfolgt die Teilflächenarmierung durch den Auftrag des Armierungspuzzes mit Gewebereinlage direkt auf das Mauerwerk mit einer Randüberlappung von 200 mm auf den ungestörten Mauerwerksbereich. Armierungsputz abschließend aufrauen, ohne das Gewebe freizulegen. Die Mindestdicke beträgt 5 mm.

Bei dünnlagigen Oberputzen mit einer Korngröße von > 3 mm kann die Teilflächenarmierung auch durch den Auftrag des Armierungspuzzes mit Gewebereinlage direkt auf dem Unterputz mit einer Randüberlappung von 200 mm auf den ungestörten Mauerwerksbereich erfolgen.

Bei Mak3 erfolgt die Teilflächenarmierung im oberen Drittel des Unterputzes mit Knauf Unterputzgewebe (8x8 mm) mit einer Randüberlappung von 200 mm auf den ungestörten Mauerwerksbereich.

Nähere Angaben in der „Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, Herausgeber Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e.V. (VDPM). Ein vollflächiger Armierungsputz ist der Teilflächenarmierung immer vorzuziehen.

Vollflächige Armierung im Außenbereich

Bei frei strukturierten, verbürsteten und gefilzten Oberflächen, Strukturputzen < 2 mm Korngröße (gemäß DIN 18350, VOB Teil C, < 3 mm), Mischmauerwerk, auf Wetterseiten, kritischen Gebäudegeometrien, großflächig verbauten Holzwolle-Leichtbauplatten (Standzeit mindestens 3 Wochen) und Dämmschichten aus XPS-R usw. oder bei Putzdicken von > 30 bis 50 mm wird ein Armierungsputz mit vollflächiger Gewebereinlage (Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm) mit SM700 Pro bzw. SM300 auf dem erhärteten Unterputz empfohlen.

Teilflächenarmierung im Innenbereich, bei Materialwechsel usw.

Bei Materialwechsel im Putzgrund, bei kleinflächig verbauten Dämm- und Holzwolle-Leichtbauplatten usw. Knauf Unterputzgewebe (8x8 mm) mit mindestens 100 mm Stoßüberlappung und 200 mm allseitiger Überlappung zu den angrenzenden Bauteilen ins obere Drittel des Unterputzes einbetten.

Verarbeitungstemperatur/-klima

Nicht unter $+5$ °C und über $+30$ °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Reinigung

Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Beschichtungen

Oberputze

Bei günstigen Witterungs- und Trocknungsbedingungen kann die Standzeit auf 1 Tag pro 2 mm Putzdicke (Mindeststandzeit 5 Tage), bei Beschichtung mit dünnschichtigen Knauf Oberputzen, verkürzt werden. Eine Untergrundvorbehandlung ist je nach Witterungsbedingungen und Oberputz erforderlich. Bei RP 240 in 2 mm Körnung muss eine geschlossene Oberfläche hergestellt oder der Unterputz mit SM700 Pro überzogen werden.

	<p>Für die Putzausführung gelten EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien. Trockenmörtel nur mit sauberem Wasser mischen, keine Fremdstoffe zusetzen. Bei vorheriger Verarbeitung von Gipsputzen bzw. gipshaltigen Putzen ist es zwingend notwendig, die Putzmaschine gründlich zu reinigen (Nasszone, Putzwendel, Förderschnecke, Trockenzone, Sternrad, Schläuche; bei Trockenförderung: Übergabehaube, Förderschlauch, Druckgefäß, Einblashaube, Förderblock).</p>
<p>Hinweis</p>	<p>Bei unterschiedlichen Auftragsdicken sowie ausgeprägten Mörtelfugen kann sich nach dem Filzen der Untergrund abzeichnen.</p> <p>Wenn der Unterputz über den Winter offen steht, empfehlen wir vor dem Oberputzauftrag im Frühjahr eine Grundierung mit Grundol.</p> <p>Heizung in den Räumen langsam steigernd in Betrieb nehmen. Zu schneller Wasserentzug, z. B. durch Entfeuchtungsgeräte, sollte vermieden werden.</p>

Technische Daten

Bezeichnung	Einheit	Wert	Norm
Brandverhalten	Klasse	A2-s1, d0	EN 13501-1
Körnung	mm	1,5	–
Druckfestigkeit	Kategorie	CS II	EN 1015-11
Haftzugfestigkeit	N/mm ²	≥ 0,08	EN 1015-12
Bruchbild	–	A, B oder C	
Kapillare Wasseraufnahme	Kategorie	W 2	EN 1015-18
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	–	≤ 20	EN 1015-19
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$ bei P = 50 %	W/(m·K)	≤ 0,39	EN 1745
P = 90 %	W/(m·K)	≤ 0,43	

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf und Verbrauch

Auftragsdicke mm	Verbrauch ca. kg/m ²	Ergiebigkeit ca.	
		m ² /Sack	m ² /t
15	15,9	1,9	63,0
10	10,6	2,8	94,0

Die angegebenen Werte wurden unter Laborbedingungen bestimmt. Der exakte Materialbedarf ist durch einen Probeauftrag am Objekt zu ermitteln

Lieferprogramm

Bezeichnung	Ausführung	Verpackungseinheit	Artikelnummer	EAN
LUP schnell	30 kg	36 Sack/Palette	00517313	4003950100529
	lose	Silo	00521547	4003950100932



Sicherheitsdatenblatt beachten!

Sicherheitsdatenblätter und CE-Kennzeichnung siehe pd.knauf.de



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB
www.ausschreibungscenter.de



Mit der Tablet App Knauf Infothek stehen jetzt alle Informationen und Dokumente der Knauf Gips KG jederzeit und an jedem Ort immer aktuell, übersichtlich und bequem zur Verfügung.
[Knauf Infothek](#)

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

► Tel.: 09001 31-2000 *

► knauf-direkt@knauf.de

► www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.